

Mein JA habt ihr!

Die Initiative EHE FÜR ALLE stellt sich mit einer Kundgebung
am 04.06.2016 in Berlin der Öffentlichkeit vor

Berlin, 24. Mai 2016 – In Deutschland dürfen gleichgeschlechtliche Paare immer noch nicht heiraten – auch wenn viele es bereits „Hochzeit“ nennen. Dies möchte die Initiative EHE FÜR ALLE ändern. Ziel ist es, den Druck auf die Politik kontinuierlich und gesamtgesellschaftlich zu erhöhen, bis die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland geöffnet wird. Zum Auftakt stellt sich die Initiative der Öffentlichkeit vor: Am 04.06.2016 findet von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr eine Kundgebung auf dem Breitscheidplatz um die Gedächtniskirche in Berlin statt.

Die Initiative EHE FÜR ALLE wurde im Mai 2015 vom Aktionsbündnis gegen Homophobie e.V. ins Leben gerufen und vereint nationale und regionale Vereine sowie viele Organisationen und auch Einzelpersonen zu einer bundesweiten Initiative, die sich für die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland einsetzt. Am 04.06.2016 führt EHE FÜR ALLE eine Kundgebung auf dem Breitscheidplatz in Berlin durch. Zwischen 16:00 und 20:00 Uhr stellt sich die Initiative nicht nur der Öffentlichkeit vor, sondern klärt alle Besucher*innen und Passant*innen über die rechtliche Lage auf. Denn ein breiter Teil der Gesellschaft – darunter auch Lesben und Schwule selbst – denken, dass sie in Deutschland heiraten dürfen. Das ist nicht der Fall. In Deutschland dürfen nur ein Mann und eine Frau die Ehe schließen. Nur dieser Bund erfährt einen besonderen Schutz und die Förderung durch den Gesetzgeber. Anders ist es bei der Eingetragenen Lebenspartnerschaft, die es für gleichgeschlechtliche Partner*innen seit 2001 in Deutschland gibt. Der Gesetzgeber zwingt ihnen damit die gleichen Pflichten auf, verwehrt ihnen aber gleichzeitig die vollen Rechte. Über den genauen Unterschied klärt EHE FÜR ALLE mit einem informativen und themenbezogenen Bühnenprogramm auf; zudem findet um 18:00 Uhr eine Luftballonaktion für alle Besucher*innen statt, die ihrer Solidarität für das Recht auf Gleichstellung Ausdruck verleihen möchten.

Mein JA habt ihr!

„Die standesamtliche Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ist nicht nur das Thema der Lesben und Schwulen“, so Alfonso Pantisano, Sprecher der Initiative EHE FÜR ALLE. „Nur, wenn die Mehrheit aller Bundesbürger die Öffnung der Ehe nicht nur befürwortet, sondern auch einfordert, wird unsere Bundesregierung reagieren!“ Dies macht EHE FÜR ALLE mit der Kampagne „Mein JA habt ihr!“ deutlich. Die Initiative möchte im ersten Schritt Menschen aus allen Gesellschaftsschichten über die Notwendigkeit der Ehe-Öffnung aufklären. „Schluss mit der Verwässerung durch den Begriff ‚Homo-Ehe!‘“, ergänzt Annie Heger, ebenfalls Sprecherin der Initiative. „Die Eingetragene Lebenspartnerschaft ist in

Pressekontakt EHE FÜR ALLE

Marc-Pierre Hoeft | E: presse@ehefueralle.de | M: +49 162 4773 518

Deutschland nicht unmittelbar durch die Verfassung geschützt und unterliegt schlussendlich der politischen Willkür von regierenden Parteien. Um es deutlich zu sagen: Unter einer neuen Bundesregierung könnte die Eingetragene Lebenspartnerschaft in der jetzigen Form auch wieder abgeschafft werden!“

Im zweiten Schritt folgt dann die Mobilisierung: Einzelpersonen, weitere Vereine sowie Organisationen und auch die Wirtschaft sind aufgefordert, der Initiative ihr JA zu geben. Also ihr Statement, dass sie die Forderungen von EHE FÜR ALLE unterstützen und dies auch vehement von der Politik einfordern. Die Ehe-Öffnung ist nicht nur im eigenen Land das Signal für eine plurale und offene Gesellschaft im Zeichen von Akzeptanz und Gleichberechtigung, sondern auch ein wichtiges Signal nach außen. Ohne Kompromisse.

Yes, I Dough!

Eines der ersten Unternehmen, die EHE FÜR ALLE ihr Ja geben, ist die Eismarke Ben & Jerry's. Das Unternehmen steht für soziales und ökologisches Engagement, nicht nur bei der Auswahl ihrer Fairtrade-Zutaten. Mit der virtuellen Umbenennung der Sorte „Cookie Dough“ in „Yes, I Dough!“, in Anlehnung an das englische Eheversprechen „Ja, ich will“, unterstützt Ben & Jerry's die Initiative bei ihrem Vorhaben. „Wir bei Ben & Jerry's sind zutiefst davon überzeugt, dass alle Menschen vollständig und gleichermaßen alle Rechte genießen sollten. Und dazu zählt auch, dass alle Liebespaare, egal welcher Geschlechterkonstellation, das Recht haben sollten, zu heiraten“, erklärt Timm Duffner, Social Activist bei Ben & Jerry's. Das Thema ist für das Unternehmen nicht neu. Bereits 1989 bot das Unternehmen als erster Arbeitgeber im US-Bundesstaat Vermont gleichgeschlechtlichen Partner*innen von Angestellten dieselben Krankenversicherungen an wie Ehepartner*innen. Als fester Bestandteil der Unternehmenswerte setzt sich Ben & Jerry's kontinuierlich und weltweit für die Gleichberechtigung von LSBTI¹-Personen ein. Mit der Unterstützung für EHE FÜR ALLE möchte Ben & Jerry's nun in Deutschland seine Fans auf das Thema aufmerksam machen, wie zuvor auch schon in anderen Ländern.

Alle unter einem DACH

EHE FÜR ALLE kooperiert mit den Nachbarländern Österreich und der Schweiz. Auch hier setzen sich Organisationen und Initiativen für die Ehe-Öffnung ein: „Gemeinsam weiter!“ (Schweiz) und „EHE = GLEICH“ (Österreich) fordern von ihren Parlamenten die Ungleichbehandlung von gleichgeschlechtlichen Paaren zu beenden. In West-Europa stellt die D-A-CH-Region somit das Schlusslicht in Punkto Ehe-Öffnung dar und fällt auch im weltweiten Ranking weiter nach hinten ab. Im Zuge dieser Zusammenarbeit hat Ben & Jerry's sein Engagement auf Österreich und Schweiz ausgeweitet und leistet auch dorthin mit „Yes, I Dough!“ wertvolle Aufklärungsarbeit, um die Organisationen vor Ort zu unterstützen.

¹ Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Menschen

Über die Initiative EHE FÜR ALLE

EHE FÜR ALLE ist ein nationales LSBTI-Bündnis aus Deutschland. Mit verschiedenen Aktionen will die Initiative so lange den gesellschaftlichen Druck auf die Politik erhöhen, bis die Zivilehe für gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland geöffnet wird. EHE FÜR ALLE wurde 2015 vom Aktionsbündnis gegen Homophobie e.V. ins Leben gerufen. Weitere Informationen unter www.ehefueralle.de.